UNIVERSITÄT LUZERN

Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
Seminar für Kulturwissenschaften und Wissenschaftsforschung
Professur für Kulturwissenschaften

INFORMATION

Lehrveranstaltungen

INTEGRIERTER STUDIENGANG KULTURWISSENSCHAFTEN ISK
MODUL GRUNDLAGEN DER KULTURWISSENSCHAFTEN
KOMMENTIERTES VORLESUNGSVERZEICHNIS HS 2017

Professur für Kulturwissenschaften

Lehrstuhl	Prof. Dr. Marianne Sommer *marianne.sommer@unilu.ch*
Titularprofessur	Prof. Dr. Thomas Steinfeld *tsteinfeld@me.com*
Sekretariat	Silvia Cavelti *silvia.cavelti@unilu.ch*
Oberassistent	Dr. Thomas Forrer *thomas.forrer@unilu.ch*
Studiengangmanager	Tobias Brücker, MA *tobias.bruecker@unilu.ch*
Hilfsassistentin	Ruth Amstutz, BA *ruth.amstutz@unilu.ch*
Lehrbeauftragter	Dr. David Eugster

SNF-Förderprofessur für Literatur- und Kulturwissenschaften

SNF-Förderprofessor	Prof. Dr. Boris Previšić *boris.previsic@unilu.ch*
Forschungsmitarbeiter	Andreas Bäumler, MA
Forschungsmitarbeiter	Silvan Moosmüller, MA
Forschungsmitarbeiterin	Laure Spaltenstein, PhD
Forschungsmitarbeiter	Sreten Ugričić, MA

Wichtige Daten

Herbstsemester 2017	Mo 18.09. – Fr 22.12.2017
Frühjahrssemester 2018	Mo 19.02. – Fr 30.05.2018
Anmeldefristen BA- und MA-Studium	FS 2018: 30.11.2017 (31.01.2018)
Anmeldeschluss Bachelorprüfungen	Ende FS 2018: 25.10.2017
Anmeldeschluss Masterprüfungen	Ende FS 2017: 26.07.2017
Anmeldeschluss Orientierungsgespräch	01.09.2017

Profil und Studienaufbau

Das BA-Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften führt disziplinenübergreifend in die Methoden und Theorien sowie in die Geschichte der Kulturwissenschaften ein. Das Lehrangebot geht auf die historisch wegbereitenden Forschungsperspektiven ein und bietet Einblick in die jüngsten kulturwissenschaftlichen Felder wie Wissensgeschichte, Postcolonial Studies oder Medienanalyse.

Das Modul ist obligatorisch für BA-Studierende des Integrierten Studiengangs Kulturwissenschaften (ISK), die ihr Studium im Herbstsemester 2011 oder später begonnen haben.

Das Lehrangebot des Grundlagenmoduls steht auch MA-Studierenden offen.

Zusätzliche Informationen:

Schriftliche Arbeiten: Die im Grundlagenmodul zu absolvierenden schriftlichen Arbeiten sollen grundsätzlich im Rahmen einer Seminarveranstaltung geschrieben werden.

Informationskompetenz: Die Lehreinheit „Informationskompetenz“ findet jeweils im Frühjahrssemester im Rahmen des Seminars „Kulturwissenschaftliche Methoden“ statt.

Orientierungsgespräch: Im integrierten Studiengang „Kulturwissenschaften“ findet das Orientierungsgespräch im Major oder innerhalb des „Integrierten Studiengangs Kulturwissenschaften“ statt. Bitte melden Sie sich rechtzeitig an. Das Formular können Sie unter folgender Adresse finden und ausdrucken: www.unilu.ch/studium/lehrveranstaltungen-pruefungen-reglemente/ksf/reglemente/

Studienanforderungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften

	Veranstaltung	*Beschreibung*	*CPs*	
Assessmentstufe	Vorlesung	*Einführung in die Kulturwissenschaften*	2	
	Methodenseminar	*Methodologie der Kulturwissenschaften*	4	
	Proseminar	*Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften*	4	
	Proseminararbeit	*Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften*	4	
	Informations-kompetenz	*im Rahmen einer ausgewiesenen Lehrveranstaltung*		
Hauptstudium	Hauptseminar	*Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften*	4	
	Hauptseminararbeit	*Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften*	6	
	weitere Studienleistungen	–	6	

Praktika:

Praktika (Teil- oder Vollzeit) in den Bereichen Kommunikation und Medien, Kulturmanagement, Kulturpolitik und -verwaltung sind nach Rücksprache mit der Studiengangleitung als freie Studienleistungen anrechenbar (pro Studienstufe maximal 15cp, bei einer Praktikumsdauer ≥ 3 Monate, 1cp = 30h). Voraussetzung für die Anrechnung sind eine schriftliche Reflexion der Praxisarbeit (siehe Beispiele rechts in den Downloads) und ein Arbeitszeugnis.

Da Praktikumsstellen auf Bewerbungsbasis vergeben werden, empfiehlt sich eine frühzeitige Suche und Organisation, auch über Datenbanken

(jobwinner.ch, jobs.ch, students.ch/jobs, studex.ch, kulturmanagement.org).

Für das Semester, in dem das Praktikum absolviert wird, können sich die Studierenden auf Antrag beurlauben lassen. Ausserdem besteht die Möglichkeit der nachträglichen Anerkennung von bereits absolvierten Praktika.

Mobilität:

Die Universität Luzern bietet verschiedene Austauschprogramme an:

- Mobilität in der Schweiz (CH-Unimobil)
- Mobilität in Europa (Erasmus)
- Mobilität ausserhalb Europas (Partnerships)

Im Rahmen dieser Programme können Studierende ein oder zwei Semester an einer anderen Universität in der Schweiz oder an einer ausländischen Universität absolvieren. Die Anrechnung von Studienleistungen aus Mobilitätsaufenthalten ist gewährleistet. Austauschstudent/innen bleiben während ihres Mobilitätsaufenthalts immatrikuliert an der Universität Luzern. An der Gasthochschule sind keine zusätzlichen Immatrikulationsgebühren zu bezahlen.

Ausführliche Informationen zu den einzelnen Programmen finden Sie unter: https://www.unilu.ch/international/mobilitaet/

Lehrveranstaltungen

Vorlesung
Prof. Dr. Marianne Sommer
Einführung in die Kulturwissenschaften
wöchentlich, Do 10.15-12h
Die Vorlesung, das Proseminar und das Tutorat sind aufeinander abgestimmt

Proseminar
Prof. Dr. Marianne Sommer
Einführung in die Kulturwissenschaften
wöchentlich, Do 16.15-18h

Tutorat
Diverse
Übung zur Vorlesung „Einführung in die Kulturwissenschaften“
wöchentlich, Do 12.15-14h / 14.15-16h

Vorlesung
Prof. Dr. Boris Previšić
Die postjugoslawischen Kriege im Spiegel der Literatur
wöchentlich, Mi 16.15-18h

Methodenseminar
Prof. Dr. Thomas Steinfeld
Branding: Zur Geschichte und Funktion der Marke in Kultur und Kulturbetrieb
zweiwöchentlich, Mo 10.15-14h

Methodenseminar
Dr. Thomas Forrer
Was heisst Lesen? Von der Auslegung der Schrift zur Lesbarkeit der Kultur
wöchentlich, Mi 10.15-12h

Hauptseminar
Prof. Dr. Marianne Sommer / Prof. Dr. Martin Hartmann
Glück™
wöchentlich, Mi 12.15-14h

Hauptseminar
Prof. Dr. Boris Previšić
Natur in der Literatur. Biodiversität vor der industriellen Revolution
wöchentlich, Mi 14.15-16h

Hauptseminar
Dr. David Eugster
Political Correctness - Geschichte eines Kampfbegriffs
wöchentlich, Mo 16.15-20h

Masterseminar
Prof. Dr. Marianne Sommer
Raum/Körper/Macht – Identität/Differenz/Hybridität
wöchentlich, Fr 14.15-16h

**Daten siehe Stundenplan*

Weitere anrechenbare Veranstaltungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften

Vorlesung
Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung
wöchentlich, Di 14:15-16h

Vorlesung
Kris Cornelius Decker, MA / lic. phil. Flurin Rageth
Lesen als Rebellion: Latour analysieren
wöchentlich, Mi 16:15-18h

Hauptseminar
Dr. Peter Berz
Ökologie. Das Wissen vom Haushalt der Natur
Blockveranstaltung

Hauptseminar
Dr. Verena Halsmayer
Papierkram und Schreibarbeit: Bürokratisches Wissen
wöchentlich, Do 14:15-16h

Hauptseminar
Tobias Brücker, MA
Praktiken der Philosophie
wöchentlich, Mo 14:15-16h

Veranstaltungen auf MA-Ebene

Masterseminar
Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Knurrhähne, Fischtöne, Kommunikation, Daten, Software. Ein Forschungsprojekt
wöchentlich, Di 16:15-18h

Masterseminar
PD Dr. phil. Barbara Orland
Von Appetit bis Zucker – Kultur und Geschichte der Ernährungsforschung
wöchentlich, Mi 14:15-16h

	MONTAG	DIENSTAG	MITTWOCH	DONNERSTAG	FREITAG
08.15-10.00					
10.15-12.00	**Prof. Dr. Thomas Steinfeld** **3.A05** **Methodenseminar** * «Branding: Zur Geschichte und Funktion der Marke in Kultur und Kulturbetrieb» 18.09.17 13.11.17 09.10.17 27.11.17 16.10.17 04.12.17 30.10.17 Schwerpunkt Kulturmanagement zweiwöchentlich 10.15-14h Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften		**Dr. Thomas Forrer** **4.B02** **Methodenseminar** * «Was heisst Lesen? Von der Auslegung der Schrift zur Lesbarkeit der Kultur» wöchentlich 10.15-12h Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	**Prof. Dr. Marianne Sommer** **3.A05** **Vorlesung** * «Einführung in die Kulturwissenschaften» wöchentlich, 10.15-12h VL Einführung in die Kulturwissenschaften	
12.15-14.00			**Prof. Dr. Marianne Sommer/ Prof. Dr. Martin Hartmann** **3.B52** **Hauptseminar** * «Glück™» wöchentlich 12.15-14h Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	**Tutorat zur VL (Mittagsgruppe)** **3.B01** wöchentlich, 12.15-14h Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	
14.15-16.00			**Prof. Dr. Boris Previšić** **4.B01** **Hauptseminar** * «Natur in der Literatur. Biodiversität vor der industriellen Revolution» wöchentlich 14.15-16h Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	**Tutorat zur VL (Nachmittagsgruppe)** **HS 13** wöchentlich, 14.15-16h Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	**Prof. Dr. M. Sommer** **3.B01** **Masterseminar** * «Raum/Körper/Macht – Identität/Differenz/Hybridität» wöchentlich 14.15-16h MSE im Schwerpunkt Kulturwissenschaften
16.15-18.00	**Dr. David Eugster** **3.A05** **Hauptseminar** * «Political Correctness - Geschichte eines Kampfbegriffs» 25.09.17 20.11.17 09.10.17 27.11.17 23.10.17 11.12.17		**Prof. Dr. Boris Previšić** **HS 7** **Vorlesung** * «Die postjugoslawischen Kriege im Spiegel der Literatur» wöchentlich 16.15-18h ISA-Modul Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften	**Prof. Dr. Marianne Sommer** **3.B52** **Proseminar** «Einführung in die Kulturwissenschaften» wöchentlich, 16.15-18h PS im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften	
18.15-20.00	06.11.17 zweiwöchentlich 16.15-20h HS im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften				

Unverbindliche Studienempfehlungen
- ☐ Veranstaltung der Assessmentstufe (BA)
- ☐ Veranstaltung des Hauptstudiums (BA)
- ☐ Veranstaltung auf Masterstufe (MA)

* anrechenbar auf Masterstufe

Hinweis für BA-Studierende:
Alle aufgeführten Veranstaltungen mit Ausnahme der Masterseminare können als ‚Weitere Studienleistungen in Kulturwissenschaften' im Grundlagenmodul belegt werden.

Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften

Einführung in die Geschichte und Theorie der Kulturwissenschaften

Dozent/in: Prof. Dr. Marianne Sommer

Durchführender Fachbereich: KSF \ Kulturwissenschaften

Termine: Wöchentlich Do., 10:15 - 12:00, ab 21.09.2017 FRO, 3.A05

Studienstufe: Bachelor / Master / Doktorat

Veranstaltungsart: Vorlesung

Inhalt: Die Vorlesung dient der Einführung in das vielseitige Forschungsfeld der Kulturwissenschaften. Es wird ein Überblick über die Geschichte der Kulturtheorien vermittelt. Gleichzeitig werden die Ansätze einflussreicher Exponenten detaillierter behandelt und aktuelle Forschungsschwerpunkte der Kulturwissenschaften vorgestellt. Das gleichnamige Proseminar erlaubt die Vertiefung der in der Vorlesung behandelten Ansätze und Themen.

Umfang: 2 Semesterwochenstunden

Turnus: wöchentlich

Sprache: Deutsch

Anrechnungsmöglichkeit/en: Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA
Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA
Profilierungsbereich
Vorlesung Einführung in die Kulturwissenschaften
Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften
Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften

Prüfungsmodus / Credits: Benotete Prüfung (2 Cr)

Kontakt: silvia.cavelti@unilu.ch/marianne.sommer@unilu.ch

Hinweise: Studienanfänger sind gebeten, sich ebenfalls für das Proseminar von Prof. Dr. Sommer und das Tutorat einzuschreiben.

Hörer/innen: Offen für Hörer/innen

Literatur

Die Lektüre wird auf OLAT bereitgestellt.

Einführung in die Geschichte und Theorie der Kulturwissenschaften

Dozent/in:	Prof. Dr. Marianne Sommer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Termine:	Wöchentlich Do., 16:15 - 18:00, ab 21.09.2017 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Proseminar
Inhalt:	Das Proseminar ist als Vertiefung der in der gleichnamigen Einführungsvorlesung behandelten kulturwissenschaftlichen Theorien und Themen konzipiert. Wir setzen uns mit einflussreichen AutorInnen und Texten aus der Geschichte und Gegenwart der Kulturanalyse auseinander und fragen nach deren Aktualität und Anwendbarkeit.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Proseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)
Kontakt:	marianne.sommer@unilu.ch
Hinweise:	Studienanfänger sind gebeten, sich ebenfalls für die Vorlesung von Prof. Dr. Sommer und das Tutorat einzuschreiben.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Literatur

Die Lektüre wird auf OLAT bereitgestellt.

Tutorat zur VL Kulturwissenschaften (Gruppe 1 und 2)

Dozent/in:	Diverse
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Termine:	Wöchentlich, ab 21.09.2017 Do., 12:15 – 14:00 FRO, 3.B01 Do., 14:15 - 16:00 FRO, HS 13
Studienstufe:	Bachelor
Veranstaltungsart:	Tutorat
Inhalt:	Das Tutorat dient der vertieften Lektüre der Texte, welche in der Einführungsvorlesung in die Kulturwissenschaften behandelt werden. Neben der Vermittlung von Lesekompetenz soll auch ein Raum für Diskussionen und Fragen eröffnet werden, die im studentischen Rahmen locker behandelt werden können. Durch die vertiefte Lektüre der in der Vorlesung behandelten Texte wird eine begleitete und optimale Prüfungsvorbereitung gewährleistet. Die Teilnahme am Tutorat setzt die Teilnahme an der Vorlesung voraus und wird allen Studierenden, vor allem den Erstsemestrigen, sehr empfohlen. Informationen zu den Tutoraten und zur Gruppeneinteilung werden in der ersten Vorlesungsstunde mitgeteilt. Für die Tutorate ist eine separate Anmeldung im UniPortal (www.portal.unilu.ch) obligatorisch. Ansprechpartner für die Tutoratsorganisation: Tobias Brücker (tobias.bruecker@unilu.ch).
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich, ab der zweiten Semesterwoche
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Textlektüre) (2 Cr)
Kontakt:	tobias.bruecker@unilu.ch
Hinweise:	Die diesjährigen Tutoren sind Sandro Fiechter, Nicole Häberli, Chiara Neuhaus und Marisa Sigrist.
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Die postjugoslawischen Kriege im Spiegel der Literatur

Dozent/in:	Prof. Dr. Boris Previšic
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Termine:	Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 20.09.2017 FRO, HS 7
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Vorlesung
Inhalt:	Die Kriege im zerfallenden Jugoslawien ab 1991 haben Europa in seinen Grundfesten erschüttert und das Bild vom ‚Balkan als Pulverfass' reaktiviert. In der Vorlesung gehen wir nicht nur der Faktizität der Kriege auf den Grund. Gleichzeitig analysieren wir schlaglichtartig die verschiedenen Versuche der Literatur, welche aus dem und über den Krieg berichtet. Der Schwerpunkt liegt einerseits auf der bosnischen, andererseits auf der deutschsprachigen Literatur, wobei auch andere Diskurse in Spanien und Frankreich Gegenstand der Vorlesung sind. Obwohl die Literatur auf sehr unterschiedliche Weise Krieg zu erfassen sucht – in Form expliziter Anlehnung der Augenzeugenberichte an klassische Muster oder metanarrativer Elemente bei der jüngeren Generation –, kommt immer etwas zum Vorschein: Das Ereignis Krieg ist letztlich nicht zu bewältigen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Kontakt:	boris.previsic@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Olat-Plattform

Literatur

Die Literatur wird im Kurs bestimmt.

Branding: Zur Geschichte und Funktion der Marke in Kultur und Kulturbetrieb

Dozent/in:	Prof. Dr. Thomas Steinfeld
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Terminierung 1:	Mo., 18.09.2017, 10:15 - 14:00, Mo., 09.10.2017, 10:15 - 14:00, Mo., 16.10.2017, 10:15 - 14:00, Mo., 30.10.2017, 10:15 - 14:00, Mo., 04.12.2017, 10:15 - 14:00 FRO, 4.B01
Terminierung 2:	Mo., 13.11.2017, 10:15 - 14:00, Mo., 27.11.2017, 10:15 - 14:00 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Inhalt:	Die Grenzen zwischen der Kunst, insbesondere der Bildenden Kunst und der Literatur, und Bildung auf der einen Seite sowie der Welt der Warenwirtschaft auf der anderen Seite sind in der jüngsten Zeit immer durchlässiger geworden. Erkennbar ist diese Entwicklung nicht nur daran, daß die „Marke" eine ästhetische Strategie ist, die in Kunst und Kunstbetrieb entstand, sich aber als Instrument von Marketing und Werbung erst richtig entfaltete. Vielmehr scheint auch die Ware selbst einen ästhetischen Charakter angenommen zu haben, insofern Gebrauchswerte in zunehmendem Maße von Kriterien des ideellen Konsums überlagert und durchsetzt sind. In diesem Methodenseminar wird es darum gehen, die Geschichte des „branding" bis in seine Ursprünge im achtzehnten Jahrhundert (und darüber hinaus) zu verfolgen. Zugleich werden wir uns überlegen, welche Gründe es für eine Entwicklung gibt, die am Ende auch den Menschen selbst nicht ausläßt – insofern es auch dieser in wachsendem Maße nicht unterlassen kann, in irgendeiner Weise Sensation zu machen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	zwei-wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Methodenseminar Methodologie der Kulturwissenschaften Proseminar im Bereich Neuzeit Studienschwerpunkt Kulturmanagement Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
Kontakt:	silvia.cavelti@unilu.ch / thomas.steinfeld@alice.it
Hinweise:	Blockseminar à 4 Std. Schwerpunkt Kulturmanagement
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Olat-Plattform

Literatur

Luc Boltanski/Ève Chiapello: Der neue Geist des Kapitalismus. Konstanz 2006
Heinz Drügh/Christian Metz/Björn Weyandt (Hrsg.): Warenästhetik. Neue Perspektiven auf Konsum, Kultur und Kunst. Berlin 2011
Steven G. Marks: The Information Nexus. Global Capitalism from the Renaissance to the Present. Cambridge 2016
Andreas Reckwitz: Die Erfindung der Kreativität. Zum Prozess gesellschaftlicher Ästhetisierung. Berlin 2012
Andreas Reckwitz/Sophia Prinz/Hilmar Schäfer (Hrsg.): Ästhetik und Gesellschaft. Grundlagentexte aus Soziologie und Kulturwissenschaften, Berlin 2015
Wolfgang Ullrich: Alles nur Konsum. Kritik der warenästhetischen Erziehung. Berlin 2015
Thomas Wegmann: Dichtung und Warenzeichen. Reklame im literarischen Feld 1850–2000. Göttingen 2012

Was heisst Lesen? Von der Auslegung der Schrift zur Lesbarkeit der Kultur

Dozent/in:	Dr. phil. Thomas Forrer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Termine:	Wöchentlich Mi., 10:15 - 12:00, ab 20.09.2017 FRO, 4.B02
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Methodisches Seminar
Inhalt:	In vielen Forschungsrichtungen – besonders in den kulturwissenschaftlichen – wird lesend geforscht und forschend gelesen. Dabei geben die Texte nicht nur „Informationen“ und „Instruktionen“ dazu, was und wie wir denken sollen: Vielmehr sind Texte Schauplätze für eine produktive Verständigung, bei der wir Auffassungen und Begriffe überprüfen, revidieren und nicht zuletzt auch neu gewinnen. Inwiefern diese lesende Verständigung auch mit nicht-textuellen Phänomenen erfolgen kann, ist Thema des Methodenseminars. Im Kurs gehen wir zunächst auf historische und zeitgenössische Lektüremethoden ein und behandeln Verfahren der Auslegung, das Kommentars und der Kritik. In einem zweiten Schritt beschäftigen wir uns mit dem Paradigma der „Lesbarkeit der Kultur“ und wenden uns der „Lektüre“ von Bildern, Gegenständen, Ritualen, von Mode, Mythen u.a. zu. – Die besprochenen Probleme und Verfahren werden im Rahmen von gemeinsamen Übungen und individuellen Kurzessays erprobt und vertieft.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Methodenseminar Methodologie der Kulturwissenschaften Profilierungsbereich Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
Kontakt:	thomas.forrer@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Olat-Plattform

Glück ™

Dozent/in:	Prof. Dr. Marianne Sommer Prof. Dr. phil. Martin Hartmann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Termine:	Wöchentlich Mi., 12:15 - 14:00, ab 20.09.2017 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Das Glück ist zum Thema interdisziplinärer Studien in der sogenannten Glücksforschung geworden. Während die Frage nach dem guten Leben traditionell ein Kernbereich der Philosophie ist, sind es die Sozialwissenschaften – Psychologie, Ökonomie, Soziologie, Politikwissenschaft – die das Feld heute dominieren. Darüber hinaus ist das Glück zum Untersuchungsgegenstand der Neurowissenschaften und der Genetik geworden. In einer sowohl dia- wie synchronen Schau setzen wir uns mit den Begriffen, Methoden, Erklärungsmodellen und Normen der ‚Glückswissenschaften’ auseinander. Wir fragen, inwiefern eine Verschiebung der Deutungshoheit von Kultur- zu Sozial- und Naturwissenschaften stattgefunden hat, oder ob sich neue interdisziplinäre Wissensordnungen herausbilden. Die empirische Glücksforschung ist eng mit Akteuren und Strategien der Ökonomie und Politik sowie mit einem Markt von Glücksratgebern verbunden, die sich auf deren Resultate stützen. Wir setzen uns also auch mit der Frage auseinander, wie die neuen Glückswissenschaften unseren Alltag und unser eigenes Verständnis von Glück prägen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Profilierungsbereich Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) (4 Cr)
Kontakt:	marianne.sommer@unilu.ch / martin.hartmann@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Olat-Plattform

Natur in der Literatur. Biodiversität vor der industriellen Revolution

Dozent/in:	Prof. Dr. Boris Previsic
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 20.09.2017 FRO, 4.B01
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Seit der Antike führt die Natur ein Eigenleben in der Literatur als klassische Topoi, so als „lieblicher Ort" („locus amoenus"), als „Arkadien", als Paradies auf Erden. Kronzeugen dafür sind nicht nur Autoren wie Theokrit, Properz oder Tibull, sondern auch die Bibel selbst. In der Renaissance werden diese Themen zwar wieder aufgegriffen und fortgesetzt. Doch gleichzeitig wirft diese Epoche mit experimentelleren Forschungen einen neuen Blick auf die Natur; die neuen Fiktionen mit utopischen Zügen orientieren sich an einem Menschen, der sich die Gesetzmässigkeiten der Natur zum Massstab nimmt und sich in ihren Kreislauf einfügt (Tommaso Campanella: Civitas solis / Die Sonnenstadt). Noch gesteigert wird das Interesse für die Natur in der Idyllik und vor allem in der aufkommenden Naturlyrik des 17. und 18. Jahrhunderts. Sie ergeht sich im Staunen über die Grösse des Weltraums wie über die ziselierten Strukturen eines Flügels einer Eintagsfliege – wie in Brockes' Irdischem Vergnügen in Gott. Sie sucht das Weite in der freien Natur beim Schweizer Albrecht von Haller (Die Alpen), beim Hamburger Friedrich Gottlieb Klopstock am Zürichsee oder Jean-Jacques Rousseau am Bielersee. Gleichzeitig wird die neu entdeckte Vielfalt der Natur in Standardwerken der Naturlehre und -geschichte geordnet. Denkt man den Enthusiasmus für die Natur und deren Systematisierung zusammen, so ist es erstaunlich, in welchem Ausmass gerade Biodiversität – avant sa lettre – ständig im Zentrum steht – und dies notabene vor ihrer Bedrohung durch die aufkommende Industrialisierung. Wir wollen diesen dichterischen und naturwissenschaftlichen Zugang zusammen in Abgleich bringen mit dem Anspruch, bestimmte Konzepte auch in die Gegenwart zu übertragen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat oder Essay) (4 Cr)
Kontakt:	boris.previsic@unilu.ch
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Material:	Olat-Plattform

Political Correctness

Dozent/in:	Dr. David Eugster
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften
Termine:	14-täglich Mo., 16:15 - 20:00, ab 25.09.2017 FRO, 3.A05
Studienstufe:	Bachelor / Master / Doktorat
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die Tatsache, dass beispielsweise die verniedlichende Anrede "Fräulein" erfolgreich aus dem Alltag verdrängt wurde, ist für die einen nur eine von vielen, oft viel handfesteren Errungenschaften der Frauenbewegung – für andere aber eine herbe Niederlage gegenüber einem neuen, angeblich übermächtigen Sprachregime: der „Political Correctness". Der Kampfbegriff „Political Correctness" hat sich seit dem Ende des Kalten Krieges zu einem erfolgreichen umbrella term entwickelt, der eine Unmenge an Dingen zu subsummieren vermag: Bestrebungen von Feministinnen, Rassismuskritikerinnen, Umweltschützern, aber auch von Veganern und EU-Befürwortern. Im Zentrum steht insbesondere der Vorwurf, linke politische Akteure vermöchten der Bevölkerung qua Sprache „Denkverbote" auferlegen. Im Seminar soll zunächst gemeinsam erarbeitet werden, worauf Konservative mit dem Begriff in den USA reagierten und wie er nach 1990 von Feuilletonisten, Satirikern, aber auch der Neuen Rechten im europäischen Kontext popularisiert wurde. Gleichzeitig soll verdeutlicht werden, dass die Kritik an „Political Correctness" ein Kontinuitätsphänomen älterer populärer Sprach- und Zeichenwirkungskonzepte darstellt. So rekurriert die Polemik gegen „Political Correctness" regelmässig auf George Orwells „1984" und ist ohne die Geschichte der Narrative um kommunistische und nationalsozialistische Sprachstrategien nicht zu verstehen.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	zwei-wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Hauptseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay oder Referat) (4 Cr)
Kontakt:	david.eugster@doz.unilu.ch/silvia.cavelti@unilu.ch
Hinweise:	Blockseminar à 4 Std.
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen
Material:	Olat-Plattform

Literatur

Begleitend zur Veranstaltung wird ein Reader abgegeben.

Raum/Körper/Macht – Identität/Differenz/Hybridität

Dozent/in:	Prof. Dr. Marianne Sommer	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Kulturwissenschaften	
Terminierung 2:	Fr., 22.09.2017, 14:15 - 16:00	FRO, HS 13
	Wöchentlich Fr., 14:15 - 16:00, ab 29.09.2017	FRO, 3.B01
Studienstufe:	Master / Doktorat	
Veranstaltungsart:	Masterseminar	
Inhalt:	Das Format der Masterseminare ‚Schwerpunkt Kulturwissenschaften' strebt eine Fortsetzung der Auseinandersetzung mit den Themenfeldern der interdisziplinären Kulturwissenschaften auf Masterebene an. In diesem Seminar befassen wir uns mit der kulturellen Aneignung von Raum, mit Raum als Wirkung gesellschaftlicher Verhältnisse, mit der räumlichen Architektur von Machtverhältnissen und den damit verbundenen Subjektivierungsprozessen auf lokaler, nationaler und globaler Ebene. Was lässt sich diesbezüglich etwa für den Raum der Fabrik oder des Gefängnisses feststellen? In der Makroperspektive gilt es, die kulturellen Interdependenzen in imperialen und postkolonialen Räumen in den Blick zu nehmen. Wir fragen nach der Rolle von verwaltungstechnischer Kontrolle und physischer sowie symbolischer Raumgestaltung in der Bildung von Gesellschaftsgruppen – von Körpern von Geschlecht, Klasse und Rasse – und nach der subversiven Kraft vom Dazwischen, von den Rändern und von Kontaktzonen sowie von utopischen Räumen und Körpern. Es interessieren die Prozesse der Deterritorialisierung, der Diaspora und der Verortung von Kultur sowie die Entstehung von kultureller Identität, Differenz und Hybridität in nationalen, kolonialen und postkolonialen Ordnungen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	wöchentlich	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Masterseminar in Kulturwissenschaften Profilierungsbereich	
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Essay) (4 Cr)	
Kontakt:	marianne.sommer@unilu.ch	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	

Literatur: Die Lektüre wird auf OLAT bereitgestellt.

Weitere anrechenbare Veranstaltungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften

Die Arbeit der Wissenschaften: Wissenschaftsforschung

Dozent/in:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann	
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung	
Termine:	Wöchentlich Di., 14:15 - 16:00, ab 19.09.2017	FRO, 4.B51
Studienstufe:	Bachelor / Master	
Veranstaltungsart:	Vorlesung	
Inhalt:	Wissenschaftliche Erkenntnisse spielen heute in unserem Alltag mehr denn je eine zentrale Rolle. Klimawandel, Migration, Gesundheitssystem; ständig wird wissenschaftliche Expertise herangezogen, um Probleme zu lösen. Aber sind wissenschaftliche Erkenntnisse dazu geeignet, Handlungsvorgaben zu formulieren? Wie weit reicht der Geltungsanspruch von wissenschaftlichen Erkenntnissen? Was haben wir uns unter wissenschaftlichen Fakten vorzustellen? In welcher Weise sind wissenschaftliche Erkenntnisse Ergebnis sozialer Prozesse? Wie kommen Wissenschaften überhaupt zu ihren Fragen? Wie wird etwas zum Problem, das man erforschen muss? Und wie kommt etwas Neues heraus? Solche Fragen beschäftigen die Wissenschaftsforschung seit den 1970er Jahren. Für ihre Beantwortung wird vorausgesetzt, dass man wissenschaftliche Aktivitäten in der Praxis untersuchen muss, um zu verstehen, was Wissenschaft im Kern ausmacht. Wie werden Erkenntnisse gewonnen und welche Umstände und Bedingungen gehen hierbei in sie ein? Konkret bedeutet das zum Beispiel danach zu fragen, was Modelle in der Klimaforschung charakterisiert, welche Rolle ein Archiv in der Untersuchung historischer Vorgänge spielt oder was Forscher meinen, wenn Sie von ‚ihren Daten' sprechen. In der Vorlesung wird ausgehend von der Frage, was wir uns unter Wissenschaft jeweils vorstellen, versucht, ein differenziertes Verständnis wissenschaftlicher Erkenntnisse zu vermitteln. Fakten sind stets Fakten unter bestimmten Voraussetzungen. Fallen diese weg, bestimmt sich neu, was als Fakt gilt; bisher z.B. dachte man noch fast ausschließlich, Übergewicht mache krank, inzwischen wird nicht selten eine andere Position vertreten. Wie ist das möglich, wenn nicht gleichzeitig grundsätzlich andere Voraussetzungen gemacht werden? Letztlich geht es darum, zu lernen, wissenschaftliche Erkenntnisse zu hinterfragen. Nicht Ablehnung oder Zustimmung ist der richtige Umgang mit wissenschaftlichen Aussagen, sondern Einordnung und Analyse der getroffenen Aussagen.	
Lernziele:	Einführung in das Fach Wissenschaftsforschung, Vermittlung von Problemlagen und Forschungsansätzen.	
Umfang:	2 Semesterwochenstunden	
Turnus:	Wöchentlich	
Sprache:	Deutsch	
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Einführungsvorlesung Wissenschaftsforschung Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik BA Weitere Studienleistungen im Fach Judaistik MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften Weitere Vorlesungen im Modul Kulturwissenschaften Weitere Vorlesungen in Geschichte	
Prüfungsmodus / Credits:	Benotete Prüfung (2 Cr)	
Kontakt:	christoph.hoffmann@unilu.ch	
Hinweise:	Die Vorlesung ist Teil des Angebots im Major Wissenschaftsforschung im Rahmen des ISK (MA) und ist dort im obligatorischen Grundlagenbereich.	
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen	

Lesen als Rebellion: Latour analysieren.

Dozent/in:	Kris Cornelius Decker, MA lic. phil. Flurin Rageth
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Termine:	Mi., 20.09.2017, 16:15 - 18:00 FRO, 3.B48 Wöchentlich Mi., 16:15 - 18:00, ab 27.09.2017 FRO, 3.B48
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Ein wissenschaftliches Buch zu lesen, ist zwar eine ganz und gar normale Sache in den Kultur- und Sozialwissenschaften — aber keine triviale Angelegenheit. Im Gegenteil: Der produktive Umgang mit Büchern ist ein Handwerk, das gelernt sein will. Wie kann man sich grossen (und anderen) Werken analytisch nähern? Wie lassen sich Lektürenotizen anfertigen, organisieren, weiterdenken? Wie können Thesen und Begriffe aus der Literatur für eigene Arbeiten verwendet werden? Weshalb liest man überhaupt wissenschaftliche Bücher? Und wie kommt es, dass das Lesen auch als eine „rebellische und vagabundierende" Tätigkeit (R. Chartier) gehandelt wird? Ausgehend von Reflexionen über die Praxis des Lesens geht es in diesem Seminar darum, verschiedene Lektüre- und Analysetechniken zu diskutieren und hands-on auszuprobieren. Dazu werden wir uns über ein Semester hinweg intensiv mit einem Buch des Wissenschaftsanthropologen Bruno Latour beschäftigen. Latour denkt seit etwa 30 Jahren über die Wissenschaften und die Gesellschaft nach und ist ein begnadeter (und streitbarer) Geschichtenerzähler. Welches seiner Bücher wir lesen, wird in der ersten Seminarsitzung entschieden. Dass nicht nur die Bücher von Latour faszinierend, sperrig, langweilig, beklemmend, einschüchternd und erhellend zugleich sein können, ist weithin bekannt. Diese Ambivalenz werden wir nicht beheben; aber wir werden gemeinsam darüber nachdenken, was es heissen kann, Leser*in eines Buches zu sein. Zwar meint man zu wissen, was ein gelungenes Buch oder eine geniale Autorin auszeichnet. Aber was ist ein guter Leser? Darauf gibt es keine einfache Antwort; zu unterschiedlich und spezifisch sind die Zwecke und Fragen, die an ein Buch gestellt werden können. Dieses unsichere Terrain gilt es auszuloten. Hier spielt auch die Frage hinein, was Bücher überhaupt sind: Informationsspeicher? Gebrauchsgegenstände? Wegweiser? Zeichen sozialer Distinktion? Einladungen zum Selberdenken? Oder einfach out of date?
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptseminar in Soziologie Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Studienschwerpunkt Medienanalyse Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Soziologie BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme & Praktische Übungen (4 Cr)
Kontakt:	kris.decker@unilu.ch / flurin.rageth@unilu.ch

Ökologie. Das Wissen vom Haushalt der Natur.

Dozent/in:	PD Dr. Peter Berz
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Terminierung 1:	Fr., 29.09.2017, 14:15 - 18:00, Fr., 27.10.2017, 12:15 - 18:00, Sa., 28.10.2017, 10:15 - 16:00, Fr., 24.11.2017, 12:15 - 18:00, Sa., 25.11.2017, 10:15 - 16:00 FRO, 3.B52
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Die Rede vom *Haushalt der Natur*, genannt *Ökologie*, ist in nahezu alle Diskussionen der Gegenwart eingedrungen. Manche Philosophen wollen über sie die Lage unserer Gegenwart als ganze bestimmen. Aber was heisst ökologisch? Woher kommt ein Denken, Wissen und Handeln, das sich von Ökologie leiten lässt? Welchen ausgesprochenen und verborgenen Regeln folgt es? Das Seminar wird sich nach einer einleitenden Bestandsaufnahme verbreiteter ökologischer Denk- und Redeweisen dem modernen Wissen der Ökologie über einen konkreten Fall nähern: der Ökologie des Rinds. Hierdurch werden umrisshaft die vier fundamentalen, theoretischen Horizonte sichtbar, denen sich das Seminar dann zuwenden wird: Ökologie als *Kreislauf*, *System, Regulation* und *Erdgeschichte*. - Das Denken in *Kreisläufen* oder *cycles* hat eine lange, abendländische Geschichte. Die moderne Ökologie beginnt mit den Kreisläufen von Elementen: Wasser, Kohlenstoff, Stickstoff, usw.. - Historisch werden ökologische Zusammenhänge zuerst in lokalen Einheiten beschrieben: sogenannten *Öko-Systemen*, etwa einem Teich. - Kreisläufe und Systeme werden dann unter dem Gesichtspunkt der *Regulation* analysiert, einem technischen und wissenschaftlichen Dispositiv, das historisch aus der Kybernetik stammt. - Kreisläufe, Systeme, Regulationen der Ökologie aber haben einen Horizont: die *Erdgeschichte* als Modell aller ökologischen Modelle. Als eine Quelle und zugleich wissenschaftshistorischen Gegenstand wird das Seminar ein Standardlehrbuch der Ökologie in seinen verschiedenen Auflagen nehmen: Eugen Pleasants Odums „Fundamentals of ecology" (erste Auflage 1953, letzte und fünfte Auflage 2005, deutsch: „Ökologie. Grundlagen, Standorte, Anwendung" (Thieme-Verlag) 1999).
Lernziele:	Es soll ein Bewusstsein von der historischen Tragweite eines ökologischen Blicks auf Natur und Technik befördert werden. Ökologie soll dabei nicht in erster Linie ein praktisch-ethisches Problem sein, sondern ein spezielles, historisch gewordenes Wissens- und Weltverhältnis. Auch Umgangsweisen mit naturwissenschaftlichem Wissen sollen vermittelt werden.
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (nach Vereinbarung) (4 Cr)
Kontakt:	peter.berz@rz.hu-berlin.de peter.berz@doz.unilu.ch
Hinweise:	Hinweise: Das Seminar gilt im ISK Major Wissenschaftsforschung für den Schwerpunkt Konzepte.
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung
Material:	Einzelne Texte werden als Scans über OLAT zur Verfügung gestellt. Darüberhinaus wird in der Bibliothek ein Handapparat aufgestellt.

Papierkram und Schreibarbeit: Bürokratisches Wissen

Dozent/in:	Dr. phil. Verena Halsmayer
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Termine:	Wöchentlich Do., 14:15 - 16:00, ab 21.09.2017 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Ob staatliche Verwaltung, Konzerne der Privatwirtschaft, Universitäten, religiöse Organisationen oder der eigene Schreibtisch – bürokratische Verfahren wie das Registrieren, Klassifizieren, Standardisieren und Archivieren sollen Ordnung, Überblick und Verfügungsmacht schaffen, ganz gleich ob es sich um Besitztümer, Menschen, Waren, Tiere, Wertpapiere, Pflanzen oder Arbeitsaufträge handelt. Das Seminar widmet sich der Mikrofundierung bürokratischen Wissens, das durch scheinbar banale *little tools* und Infrastrukturen (Listen, Tabellen, Protokolle, Karteikarten, Eingabemasken, …) Daten erzeugt und sie in Form bringt. Anhand einer Reihe von Fallstudien wird untersucht, wie bürokratische Verfahren Ordnungen und Zusammenhänge herstellen und welche Figuren und Rollen mit der Arbeit in Planungsbüros, Unternehmensleitungen, Asylbehörden, Dienstleistungsagenturen, kolonialen Handelsfirmen und Forschungsförderungsinstitutionen einhergehen. Diskutiert wird aber auch, wie sich in unterschiedlichen Kontexten verschiedene Rationalitäten und Regeln ausbilden. Welche Rolle spielen Spontaneität, Affekt und Ästhetik in technokratischen und bürokratischen Abläufen? In welchem Verhältnis stehen Bürokratiekritik, Planungsutopien und die Lust am Ordnen?
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptseminar im Bereich Neuzeit Hauptseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Studienschwerpunkt Kulturmanagement Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte BA Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Protokoll) (4 Cr)
Kontakt:	verena.halsmayer@unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Literatur zum Schmökern:

Friedrich Balke, Bernhard Siegert, Joseph Vogl (Hrsg.), Archiv für Mediengeschichte – Medien der Bürokratie, Wilhelm Fink Verlag (2016).

Peter Becker, „Bürokratie“, Version: 1.0, in: Docupedia-Zeitgeschichte, 30.08.2016, http://docupedia.de/zg/Becker_buerokratie_v1_de_2016.

Bruno Latour, Die Rechtsfabrik. Eine Ethnographie des Conseil d’Etat, Konstanz University Press (2016).

Praktiken der Philosophie

Dozent/in:	Tobias Brücker, MA
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Termine:	Wöchentlich Mo., 14:15 - 16:00, ab 18.09.2017 FRO, 3.B55
Studienstufe:	Bachelor / Master
Veranstaltungsart:	Hauptseminar
Inhalt:	Was ist das Material der Philosophie? Mit welchen Werkzeugen wird es verarbeitet und was wird aus ihm gemacht? Was sind die Bodenproben, Labore und Werkstätten des Denkens? Nur selten werden die materialen Bedingungen der Philosophie thematisiert. Dabei gibt es ebenso philosophische Praktiken der Produktion, der Präsentation und der Rezeption. So besteht die philosophische Arbeit beispielsweise aus Notieren, Skizzieren, Korrigieren, Lesen und Diskutieren – aber auch aus Spazieren, Diäten oder Reisen. Die Präsentationsformen dieser Arbeit reichen von Vortrag, Aufsatz und Buch bis hin zur «SRF Sternstunde Philosophie», Philosophie-Festivals oder Youtube-Clips. Allesamt Formate, die eingebunden sind in je zeitgenössische Urheberrechte, Produktionsverfahren und Märkte. Das Seminar fragt deshalb, worin die materiale Konfiguration der Philosophie besteht? Zu diesem Zweck werden an konkreten Beispielen ebenso Schreibpraktiken wie Selbsttechniken und Formate angeschaut. Neben philosophischen Praktiken des 18. und 19. Jahrhunderts stehen insbesondere aktuelle Praktiken der Philosophie im Zentrum der Veranstaltung.
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften BA Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung BA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Hauptseminar im Bereich Praktische Philosophie Hauptseminar im Bereich Theorie und Geschichte der Kulturwissenschaften Hauptseminar in Wissenschaftsforschung Wahlmodul Kultur- und Sozialwissenschaften Weitere Studienleistungen im Fach Philosophie BA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA Weitere Studienleistungen im Modul Grundlagen der Kulturwissenschaften
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)
Kontakt:	tobias.bruecker@unilu.ch
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur wird auf OLAT bereit gestellt.

Veranstaltungen auf MA-Ebene

Knurrhähne, Fischtöne, Kommunikation, Daten, Software. Ein Forschungsprojekt

Dozent/in:	Prof. Dr. Christoph Hoffmann
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Termine:	Wöchentlich Di., 16:15 - 18:00, ab 19.09.2017 FRO, 4.B51
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Seit einigen Jahren wird an einem Forschungsinstitut untersucht, ob und in welcher Weise Fische akustisch kommunizieren. Dieses Projekt ist bislang noch nicht abgeschlossen, es handelt sich also um ‚work in progress'. Damit verbindet sich die seltene Gelegenheit, ein Forschungsprojekt in seinen eigenen Bedingungen und seiner Dynamik kennenzulernen, ohne im Zugriff bereits von den zuletzt erhaltenen Ergebnissen gelenkt zu werden. Noch ist das Spiel offen, noch ist nicht einmal sicher, ob die Forschungen zu einem publizierbaren Ergebnis führen. In dem Seminar soll die innere Entwicklung dieser Forschungen bis zum heutigen Stand rekonstruiert werden. Wie kommt die Forschungsfrage auf? In welchem grösseren Kontext sind die Forschungen situiert? Verändern sich Fragestellungen und Erwartungen mit den nach und nach gewonnenen Einsichten, und, wenn ja, wie? Welche Rolle spielen die in der Untersuchung zum Einsatz gebrachten Forschungstechnologien? Welche Randbedingungen prägen den Forschungsprozess (Zeit, Ort, Mitarbeitende etc)? Welche Hintegrundannahmen rahmen die Untersuchungen? Das Material hierfür liefern insbesondere die im Rahmen der Untersuchungen entstandenen BA- und MA-Arbeiten. Diese Arbeiten enthalten eine Fülle von Hinweisen auf die Probleme, die sich im Forschungsprozess ergeben haben. Zugleich liefern sie eine Art Chronologie des Unternehmens. Darüber hinaus wird ein Teil des Seminars sich mit dem konzeptionellen Hintergrund der Forschungen beschäftigen, das heisst mit der Frage nach der Sprache oder, wie es heute heisst, nach der Kommunikation der Tiere.
Lernziele:	Ziel des Seminars ist es, die innere Dynamik eines Forschungsprojekts aus dem Bereich der Biologie über einen Zeitraum von ca. 5 Jahren zu verfolgen.
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Masterseminar in Kulturwissenschaften Masterseminar in Wissenschaftsforschung Studienschwerpunkt Medienanalyse Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (nach Vereinbarung) (4 Cr)
Kontakt:	christoph.hoffmann@unilu.ch
Hinweise:	Das Masterseminar ist im Major Wissenschaftsforschung für alle Schwerpunkte anrechenbar.
Hörer/innen:	Teilnahme nach Vereinbarung

Von Appetit bis Zucker – Kultur und Geschichte der Ernährungsforschung

Dozent/in:	PD Dr. phil. Barbara Orland
Durchführender Fachbereich:	KSF \ Wissenschaftsforschung
Termine:	Wöchentlich Mi., 14:15 - 16:00, ab 20.09.2017 FRO, HS 12
Studienstufe:	Master
Veranstaltungsart:	Masterseminar
Inhalt:	Rund um Essen und Trinken gibt es kaum ein Thema, das noch nicht einer intensiven wissenschaftlichen Forschung unterzogen worden wäre. Die Ernährung ist von A bis Z durchleuchtet. Dennoch oder gerade deswegen sind Debatten um die richtige, d.h. gesunde Ernährung im Laufe der Jahrzehnte nicht weniger geworden. Im Gegenteil, ob Fettleibigkeit und Diäten, Zusatzstoffe oder Bio-Lebensmittel, kaum ein Gebiet wird heute derart kontrovers verhandelt wie die Ernährung. Woher kommt diese Paradoxie, dass mehr Wissen nicht automatisch mehr Gewissheit und Sicherheit mit sich bringt? Mit Bezug zur Actor-Network-Theory wird in diesem Seminar versucht, eine Antwort auf diese Frage im Geflecht von Akteuren und Partikularinteressen zu finden. Zugleich werden wir in einer historischen Perspektive die Entstehung der komplexen Wissensstrukturen vom 19. Jahrhundert bis heute in einzelnen Aspekten zu rekonstruieren versuchen. Es ist geplant, eine Exkursion in das 2016 runderneuerte „Alimentarium – Museum für Ernährung" in Vevey durchzuführen.
Voraussetzungen:	keine
Umfang:	2 Semesterwochenstunden
Turnus:	Wöchentlich
Sprache:	Deutsch
Anrechnungsmöglichkeit/en:	Freie Studienleistungen Kulturwissenschaften MA Freie Studienleistungen Wissenschaftsforschung MA Masterseminar aus dem Bereich Neuzeit Masterseminar in Geschichte Masterseminar in Kulturwissenschaften Masterseminar in Wissenschaftsforschung Weitere Studienleistungen im Fach Geschichte MA Weitere Studienleistungen im Fach Wissenschaftsforschung MA
Prüfungsmodus / Credits:	Aktive Teilnahme (Referat mit Handout) (4 Cr)
Kontakt:	barbara.orland@doz.unilu.ch
Hörer/innen:	Offen für Hörer/innen

Literatur

wird zu Beginn des Semesters bekannt gegeben.

Studienschwerpunkt Kulturmanagement

Kuwi-Methodenseminar
Steinfeld
Branding: Zur Geschichte und Funktion der Marke in Kultur und Kulturbetrieb

Vorlesung
Drepper
Kommunikationsaspekte der Organisation

Vorlesung
Schaltegger
Wirtschaftspolitik II

Hauptseminar
Wegenast
The Political Economy of Development and Aid

Hauptseminar
Hoebel
Organisationsfusionen: Formen – Funktionen – Folgen

Hauptseminar
Meyer
Public Administration and Public Management. Theorie und Praxis

Hauptseminar
Halsmayer
Papierkram und Schreibarbeit: Bürokratisches Wissen

Masterseminar
Mormann
Moden und Mythen im Management

Masterseminar
Serrano
Global Financial Regulation

Masterseminar
Diaz-Bone / Helbling
Märkte

Masterseminar
Oglesby
Approaches and methods in consumer research

Masterseminar
Zapf / Köhrsen
Einführung in die Wirtschaftswissenschaft und die Religionsökonomie

Masterseminar
Giel
Evaluation und Organisation

Masterseminar
Brandl
Moderne Ansätze der Personalarbeit

Studienschwerpunkt Medienanalyse

Vorlesung
Romano
Medientheorien

Hauptseminar
Romano
Seminar zur Vorlesung Medientheorien

Hauptseminar
Krenn
Einführung in die Soziale Netzwerkanalyse

Hauptseminar
Jäger
Alles Manipulation? Bildakte und fotografisches Handeln vor 1945

Hauptseminar
Speich
Computer. Technikgeschichte und Soziologie der Digitalisierung

Hauptseminar
Decker / Rageth
Lesen als Rebellion: Latour analysieren.

Hauptseminar
Sahebi
Der ethnografische Film zwischen Beobachtung und Inszenierung

Hauptseminar
Spörer
Medien in Konflikten. Mediatoren von Versöhnung oder Katalysatoren von Gewalt?

Masterseminar
Höpflinger
Medien, Markt, Massenware? Religion und Populärkultur

Masterseminar
Hoffmann
Knurrhähne, Fischtöne, Kommunikation, Daten, Software. Ein Forschungsprojekt

Masterseminar
Przyborski
Die Dokumentarische Methode in der Text- und Bildanalyse

Masterseminar
Mattioli
Lateinamerika in der entstehenden Weltgesellschaft. Filmbiographie eines Kontinents

Masterseminar
Winter
Filmanalyse und Soziologie

Kontakt

Seminar für Kulturwissenschaften und
Wissenschaftsforschung
Universität Luzern
Prof. Dr. Marianne Sommer
Frohburgstrasse 3
CH – 6002 Luzern

Postanschrift
Postfach 4466
CH – 6002 Luzern

www.unilu.ch/kuwifo
www.facebook.com/kuwifo

Studiengangmanager

Tobias Brücker, MA
Frohburgstrasse 3, 3.A02

T 041 229 5605
tobias.bruecker@unilu.ch
Sprechstunde: Montag, 16-18 Uhr oder n.V.

Sekretariat

Silvia Cavelti
Frohburgstrasse 3, 3.A27

T 041 229 5532
silvia.cavelti@unilu.ch

Dekanatsstudienberatung

Michaela Rohrer lic. phil.
Rahel Lörtscher lic. phil.
Frohburgstrasse 3, Raum 3.A39

T 041 229 5513 und 5515
studienberatung-ksf@unilu.ch

Deckblatt:
Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger, «Das vegetative Nervensystem» in der KristallBar des Museum Kunstpalast in Düsseldorf © Gerda Steiner & Jörg Lenzlinger